

**Allgemeine
bauaufsichtliche
Zulassung/
Allgemeine
Bauartgenehmigung**

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamts

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

21.01.2020

Geschäftszeichen:

I 24-1.15.7-42/19

Nummer:

Z-15.7-317

Antragsteller:

Schöck Bauteile GmbH

Vimbucher Straße 2

76534 Baden-Baden (Steinbach)

Geltungsdauer

vom: **15. Januar 2020**

bis: **31. Dezember 2020**

Gegenstand dieses Bescheides:

Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich
zugelassen/ genehmigt.

Dieser Bescheid umfasst sechs Seiten und 18 Anlagen.

Der Gegenstand ist erstmals am 15. Januar 2015 allgemein bauaufsichtlich zugelassen worden.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit diesem Bescheid ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Verwendungs- bzw. Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Grundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.
- 8 Die von diesem Bescheid umfasste allgemeine Bauartgenehmigung gilt zugleich als allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Bauart.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich

Gegenstand der Zulassung sind Plattenanschlüsse Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID mit Beton- oder Stahldrucklager, die aus einer Dämmschicht aus Polystyrol-Hartschaum und aus einem statisch wirksamen Stabwerk zusammengesetzt sind.

Für den Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID mit Betondrucklagern gelten die besonderen Bestimmungen von Z-15.7-240 und für die Ausführungsvariante ID mit Stahldrucklagern von Z-15.7-239 mit den in diesem Bescheid genannten zusätzlichen und abweichenden Bestimmungen.

Der nachträgliche Anschluss der Zug- und Querkraftstäbe des Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID an eine zuvor betonierte Deckenplatte (lastaufnehmende Seite) erfolgt unter Einsatz des Schöck IDock®. Durch den Einsatz des Schöck IDock® wird in der Rohbetondecke eine Aussparung erstellt. Nach Fertigstellung der Rohbetondecke und nach der Ausschalung des Schöck IDock® aus der Decke kann der entsprechende Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID nachträglich in den entstandenen Deckenhohlraum montiert werden. Zur nachträglichen kraftschlüssigen Montage wird Pagel-Vergussmörtel V1/50 verwendet.

Das Schöck IDock® setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Randlelement mit Längsnuten für die Ausbildung einer rauen Fuge nach DIN EN 1992-1-1:2011-01 und zur Positionierung des Deckenelementes während der Montage,
- Deckenelement bestehend aus Aussparungselementen und Verteilerstäben aus Betonstahl.

Der IDock1 wird für Deckenstärken von 16 bis 25 cm und der IDock2 für Deckenstärken von 16 bis 20 cm verwendet.

Es wird zwischen verschiedenen Schöck Isokorb® Typen unterschieden, die wiederum in verschiedene Varianten unterteilt sind (siehe Anlage 1):

- Typ Q-ID: in der Dämmschicht geneigte Stäbe sowie Druckelemente aus nichtrostendem Stahl oder Beton zur ausschließlichen Aufnahme von Querkraften,
- Typ K-ID: Zug- und Druckelemente zur Aufnahme von Biegemomenten, sowie in der Dämmschicht geneigte Stäbe zur Aufnahme von Querkraften.

Genehmigungsgegenstand ist die Planung, Bemessung und Ausführung von tragenden wärmedämmenden Verbindungselementen zum Anschluss für 16 bis 25 cm dicke Platten aus Stahlbeton nach DIN EN 1992-1-1:2011-01 in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA:2013-04 mit einer Festigkeitsklasse von mindestens C20/25 und höchstens C30/37 sowie einer Rohdichte zwischen 2000 kg/m³ und 2600 kg/m³ unter statischer bzw. quasi-statischer Belastung.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Schöck Isokorb®

Der zulässige Stabdurchmesser für die Zug-, Druck- und Querkraftstäbe beträgt 8 bis 14 mm.

Die Plattenanschlüsse Schöck Isokorb® müssen den Anlagen 2 bis 11 entsprechen.

Die Einleitung der Umlenkkraften aus der Querkraft in den Deckenbeton infolge der Krümmung des Querkraftstabes erfolgt über den Vergussmörtel.

Pro Aussparungselement sind maximal ein Zugstab mit Nenndurchmesser 14 mm und ein Querkraftstab mit Nenndurchmesser 8 mm für Schöck Isokorb® Typ K-ID bzw. maximal ein Querkraftstab mit Nenndurchmesser 14 mm für Schöck Isokorb® Typ Q-ID anzuordnen.

Die Zugstäbe und die Querkraftstäbe bestehen im betonfreien Bereich aus nichtrostenden Betonstahlstäben oder Rundstäben aus nichtrostendem Stahl, die mit einem Betonstahl B500B gleichen Nenndurchmessers durch Abbreinstumpfschweißen miteinander verbunden werden. Abgestufte Nenndurchmesser der Zugstäbe sind in den Kombinationen nach Anlage 3, Abb. 9 bzw. Anlage 9, Abb. 22 möglich.

Die Ausbildung der Druckelemente beim Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID mit Stahldrucklagern erfolgt mittels Druckplatte, die auf der Deckenseite aus nichtrostendem Stahl besteht und bündig mit dem Dämmstoff ausgeführt wird (siehe Anlage 1).

2.1.2 Schöck IDock®

Die Schöck IDock® Komponenten müssen den Anlagen 12 bis 15 entsprechen.

Die folgenden Anforderungen an die Werkstoffe sind einzuhalten.

Randelement:	Piocelan nach Datenblatt
Aussparungselement:	PE/PS nach Datenblatt
Verteilerstäbe:	Betonstahl B500A nach DIN 488-1

2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung der Schweißverbindungen

Für die Schweißverbindungen gelten die Festlegungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-30.3-6 in Verbindung mit DIN EN ISO 17660-1. An den Schweißverbindungen der Bewehrungsstäbe des Schöck Isokorb® sind die Anlauffarben vollständig zu beseitigen. Die Druckelemente beim Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID mit Stahldrucklagern werden an der Balkonseite mit einer Druckplatte aus Baustahl und an der Seite der Decke mit einer Druckplatte aus nichtrostendem Stahl gefertigt. Die Druckplatten werden an die Druckstäbe mittels einer umlaufenden Kehlnaht bzw. einer Stumpfnah kraftschlüssig geschweißt. Die Stäbe sind mit solcher Länge herzustellen, dass die Stahldruckplatte an der Balkondeckenseite 50 mm von der Plattenstirnseite entfernt liegt.

2.2.2 Verpackung und Kennzeichnung

Jede Verpackungseinheit von Plattenanschlüssen Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID muss vom Hersteller dauerhaft und deutlich lesbar, z. B. mittels Aufkleber mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 "Übereinstimmungsbestätigung" erfüllt sind.

Zusätzlich muss die Kennzeichnung mindestens folgende Angaben enthalten:

- Zulassungsnummer (Z-15.7-317),
- Typenbezeichnung nach Anlage 1,
- Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit des Wärmedämmstoffes nach DIN V 4108-4.

An jedem einzelnen Plattenanschluss müssen eindeutige Angaben zum Einbau der Plattenanschlüsse und der Anschlussbewehrung angebracht werden. Der Hersteller hat jeder Lieferung eine Einbauanleitung beizufügen.

Verpackung, Lagerung und Kennzeichnung des Pagel-Vergussmörtels hat nach den Bestimmungen der DAfStb-Richtlinie "Herstellung und Verwendung von zementgebundenem Vergussbeton und Vergussmörtel" zu erfolgen.

2.3 Übereinstimmungsbestätigung

2.3.1 Schöck Isokorb®

Es gelten die Bestimmungen von Abschnitt 2.3 der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung / Bauartgenehmigung Z-15.7-239 bzw. Z-15.7-240.

2.3.2 Schöck IDock®

Die Bestimmungen von Abschnitt 2.3 der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung / Bauartgenehmigung Z-15.7-239 bzw. Z-15.7-240 gelten sinngemäß bezüglich der zu verwendenden Werkstoffe und Abmessungen der Schöck IDock® Elemente.

2.3.3 Pagel-Vergussmörtel

Die Übereinstimmungsbestätigung für den Pagel-V1/50 hat nach den Bestimmungen der DAfStb-Richtlinie "Herstellung und Verwendung von zementgebundenem Vergussbeton und Vergussmörtel" zu erfolgen.

3 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

3.1 Allgemeines

Für den Entwurf und die Bemessung gilt DIN EN 1992-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA sowie die Bestimmungen von Z-15.7-239 sowie Z-15.7-240.

3.2 Planung

Die in der anzuschließenden Stahlbetonkonstruktion auftretenden Beanspruchungen werden über die Zug- und Druckglieder in der Fuge und im Aussparungsbereich lokal übertragen und über einen Krafteinleitungsbereich in die Deckenkonstruktion weitergeleitet. Der statische Nachweis für die Weiterleitung der übertragenen Kräfte ist zu führen. Die nach Bemessung erforderliche Längs- und Querbewehrung muss im Deckenbeton vorhanden und auf die Lage der Aussparungselemente abgestimmt sein (obere Längs- und Querbewehrung).

Eine negative Momentenbeanspruchung der Deckenplatte im Bereich des Schöck IDock® in Querrichtung (parallel zum Deckenrand) ist auszuschließen.

3.3 Bemessung

3.3.1 Besondere Festlegungen im Bereich der Dämmfuge und im Einleitungsbereich für die Nachweise im Grenzzustand der Tragfähigkeit

3.3.1.1 Nachweis der Schubkraftübertragung in der horizontalen und vertikalen Fuge zwischen Vergussmörtel und Decke

Ein Nachweis der Schubkraftübertragung in der horizontalen und vertikalen Fuge zwischen Vergussmörtel und Decke ist entbehrlich unter der Voraussetzung, dass pro Aussparungselement maximal ein Zugstab mit Nenndurchmesser 14 mm und ein Querkraftstab mit Nenndurchmesser 8 mm für Schöck Isokorb® Typ K-ID bzw. maximal ein Querkraftstab mit Nenndurchmesser 14 mm für Schöck Isokorb® Typ Q-ID angeordnet wird.

3.3.1.2 Verankerungslängen und Übergreifungsstöße der durch die Wärmedämmschicht führenden Stäbe

Für die Ermittlung der rechnerischen Übergreifungslänge zwischen dem im Ortbeton liegenden Zugstab und dem im Pagel liegenden Zug- und Querkraftstab ist die Verbundspannung des Deckenbetons (max. C30/37) anzusetzen.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/
Allgemeine Bauartgenehmigung
Nr. Z-15.7-317

Seite 6 von 6 | 21. Januar 2020

3.4 Bestimmungen für die Ausführung

Der Einbau des Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID ist entsprechend der vom Hersteller der Lieferung beigelegten Einbauanweisung durchzuführen. Ein Beispiel für die grundsätzlichen Vorgaben der Einbauanweisung ist in den Anlagen 16 bis 18 enthalten.

Der Pagel-Vergussmörtel ist entsprechend den Verarbeitungshinweisen des Herstellers anzumischen und sorgfältig einzubringen.

Eine Belastung des Bauteils darf frühestens 48 Stunden nach Verguss der Aussparungen mit Pagel-Vergussmörtel und nach Erreichen einer Mindestdruckfestigkeit des Pagel-Vergussmörtels von 40 N/mm² erfolgen.

Folgende Normen, Richtlinien und Zulassungen werden in diesem Bescheid in Bezug genommen:

- DIN 488-1:2009-08 Betonstahl – Teil 1: Stahlsorten, Eigenschaften, Kennzeichnung
- DIN V 4108-4:2007-06 Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden - Teil 4: Wärme- und feuchteschutztechnische Bemessungswerte
- DIN EN 1992-1-1:2011-01 Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau; Deutsche Fassung EN 1992-1-1:2004+AC:2010 und
- DIN EN 1992-1-1/NA:2011-01 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton - und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau
- DIN EN ISO 17660-1:2006-12 Schweißen - Schweißen von Betonstahl - Teil 1: Tragende Schweißverbindungen (ISO 15660-1:2006), Deutsche Fassung EN ISO 17660-1:2006
- DAfStb-Richtlinie Herstellung und Verwendung von zementgebundenem Vergussbeton und Vergussmörtel: 2019-07
- Z-15.7-239 Schöck Isokorb® vom 3. Januar 2018
- Z-15.7-240 Schöck Isokorb® mit Betondrucklager vom 15. Februar 2018
- Z-30.3-6 Erzeugnisse, Bauteile und Verbindungsmittel aus nichtrostenden Stählen vom 5. März 2018
- Das Datenblatt ist beim Deutschen Institut für Bautechnik und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Stelle hinterlegt.

Beatrix Wittstock
Referatsleiterin

Beglaubigt



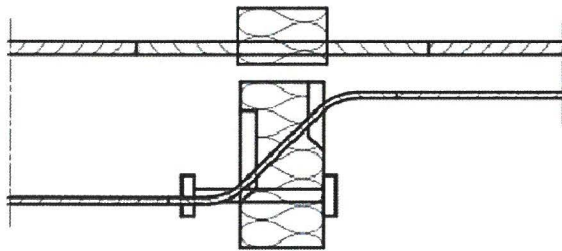


Abb. 1: Schöck Isokorb® Typ K-ID mit
Stahldrucklager

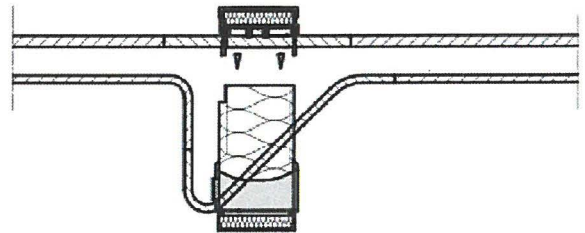


Abb. 2: Schöck Isokorb® Typ K-ID mit
Betondrucklager

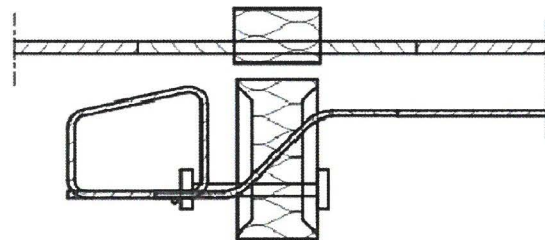


Abb. 3: Schöck Isokorb® Typ KX-ID mit
Stahldrucklager

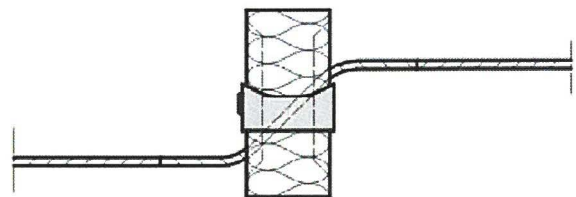


Abb. 4: Schöck Isokorb® Typ Q-ID mit
Betondrucklager

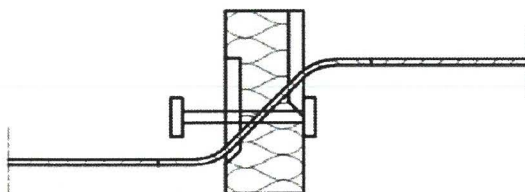


Abb. 5: Schöck Isokorb® Typ Q-ID mit
Stahldrucklager

Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID

Typenübersicht

Anlage 1

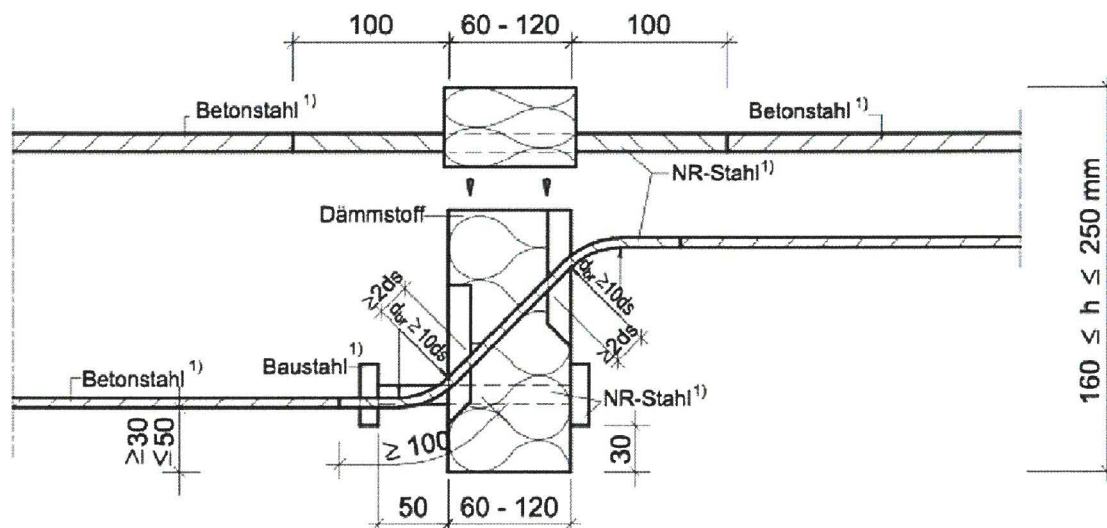


Abb. 6: Schöck Isokorb® Typ K-ID mit Stahldrucklager

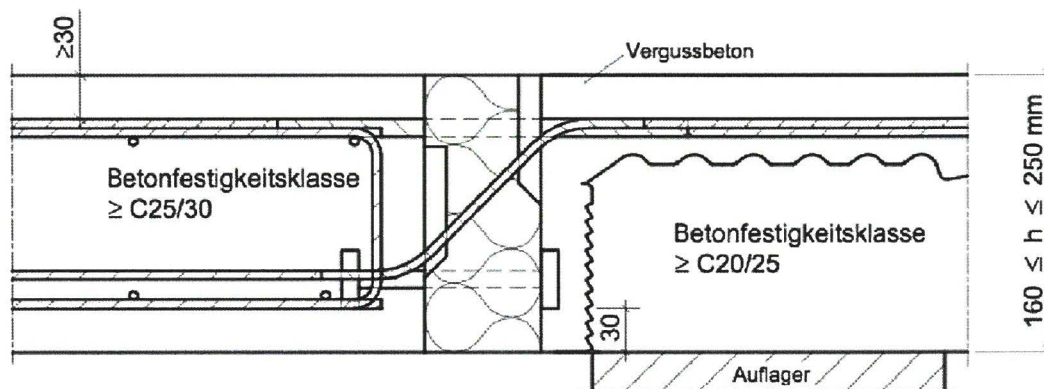


Abb. 7: Schöck Isokorb® Typ K-ID mit Stahldrucklager in eingebautem Zustand mit Aufhängebewehrung und Vergussfuge

¹⁾ Spezifizierung der Werkstoffe s. Z-15.7-239, Abschnitt 2.1.2

Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID

Schöck Isokorb® Typ K-ID mit Stahldrucklager

Anlage 2

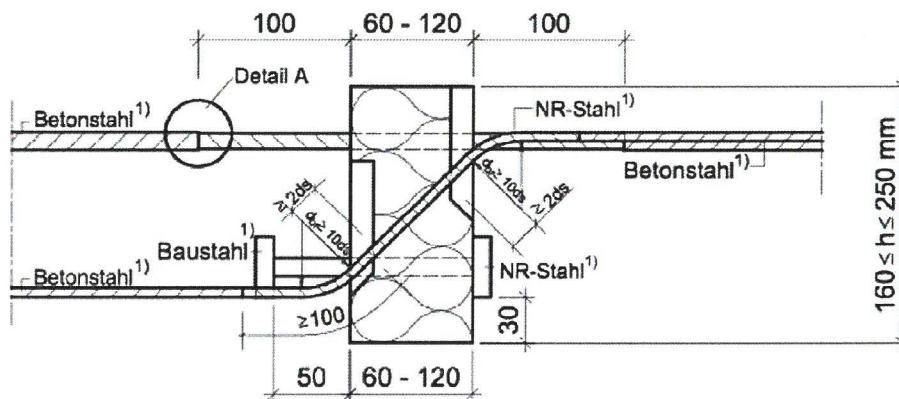
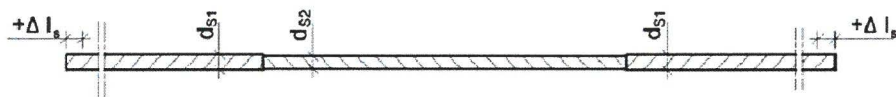


Abb. 8: Schöck Isokorb® Typ K-ID mit Stahldrucklager mit abgestuften Zugstäben

Detail A :



abgestufte Zugstäbe	Betonstahl	Nichtrostender Stahl	
$\phi_1 - \phi_2 - \phi_1$	ϕ_1 (mm) $R_{p0,2}$ (N/mm ²)	ϕ_2 (mm) $R_{p0,2}$ (N/mm ²)	ΔI_o (mm)
8 - 6,5 - 8	8 500	6,5 800	20
8 - 7 - 8	8 500	7 700	13
10 - 8 - 10	10 500	8 700 / (820 optional)	20
12 - 9,5 - 12	12 500	9,5 820	20
12 - 10 - 12	12 500	10 700	17
12 - 11 - 12	12 500	11 700	9
14 - 12 - 14	14 500	12 700	14

Abb. 9: Durchmesserkombinationen und Zuschläge für Übergreifungslänge

¹⁾ Spezifizierung der Werkstoffe s. Z-15.7-239, Abschnitt 2.1.2

Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID

Schöck Isokorb® Typ K-ID mit Stahldrucklager mit abgestuften Zugstäben
Dämmstoffstärke 60 mm bis 120 mm

Anlage 3

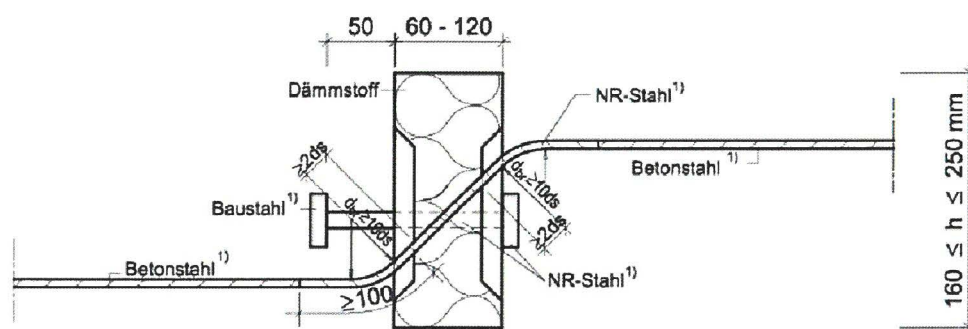


Abb. 10: Schöck Isokorb® Typ Q-ID mit Stahldrucklager in eingebautem Zustand mit Vergussfuge

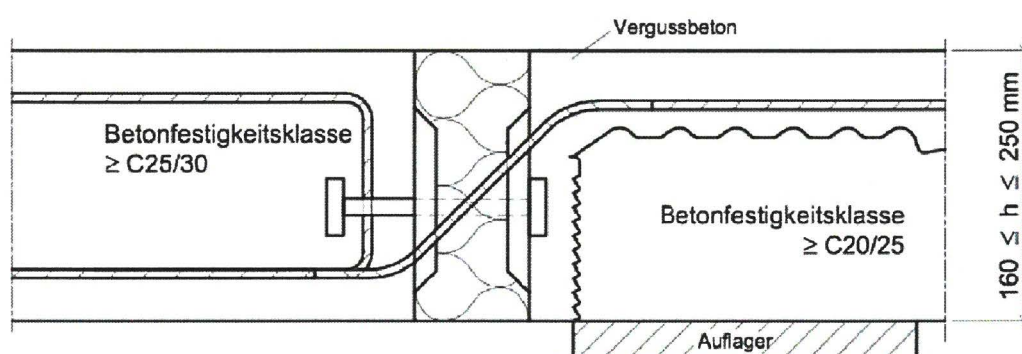


Abb. 11: Beispiel Schöck Isokorb® Typ Q-ID mit Stahldrucklager in eingebautem Zustand mit Vergussfuge

¹⁾ Spezifizierung der Werkstoffe s. Z-15.7-239, Abschnitt 2.1.2

Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID

Schöck Isokorb® Typ Q-ID mit Stahldrucklager

Anlage 4

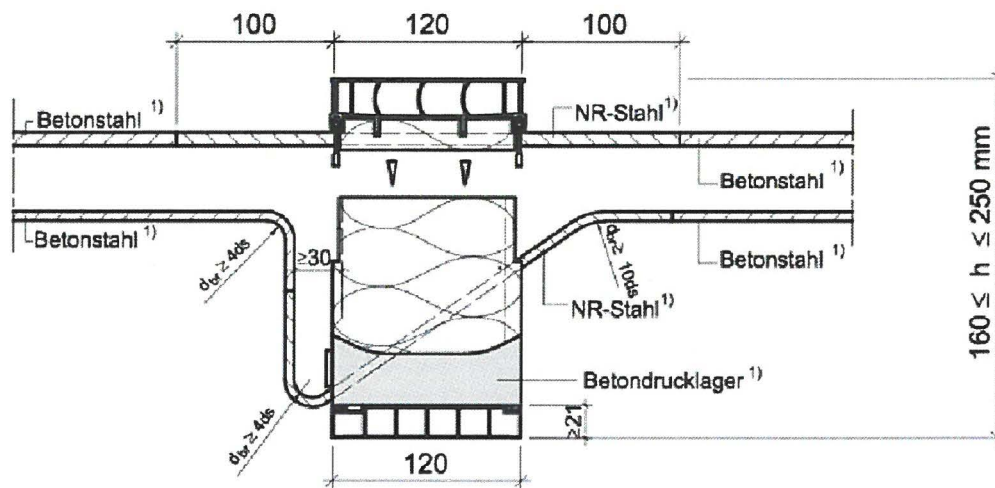


Abb. 14: Schöck Isokorb® XT Typ K-ID mit Betondrucklager mit integrierter Aufhängebewehrung

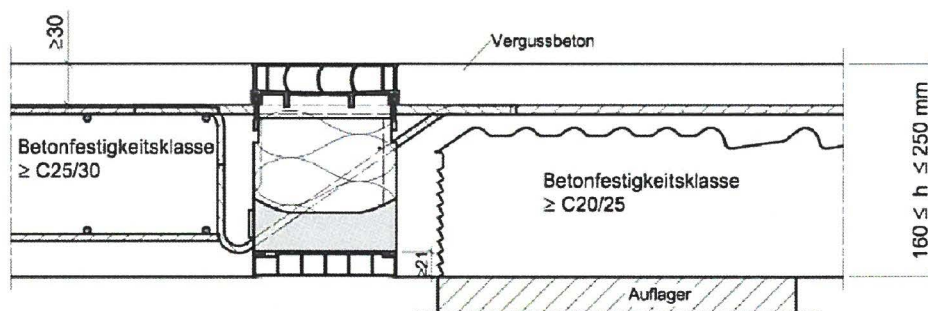


Abb. 15: Beispiel Schöck Isokorb® XT Typ K-ID mit Betondrucklager in eingebautem Zustand mit Vergussfuge

¹⁾ Spezifizierung der Werkstoffe s. Z-15.7-240, Abschnitt 2.1.2

Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID

Schöck Isokorb® XT Typ K-ID mit Betondrucklager
Dämmstoffstärke 120 mm

Anlage 6

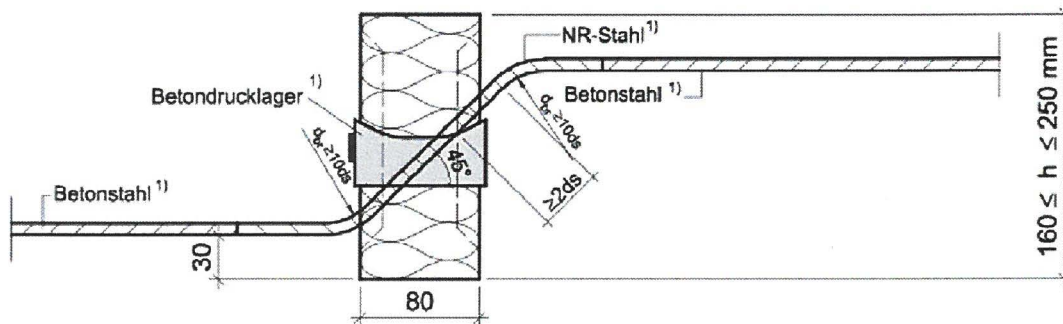


Abb. 16: Schöck Isokorb® T Typ Q-ID mit Betondrucklager

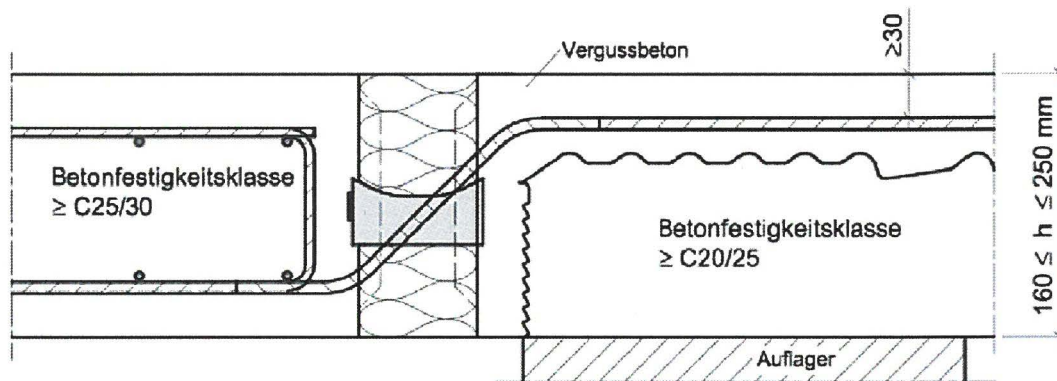


Abb. 17: Schöck Isokorb® T Typ Q-ID mit Betondrucklager in eingebautem Zustand mit Vergussfuge

¹⁾ Spezifizierung der Werkstoffe s. Z-15.7-240, Abschnitt 2.1.2

Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID

Schöck Isokorb® T Typ Q-ID mit Betondrucklager
Dämmstoffstärke 80 mm

Anlage 7

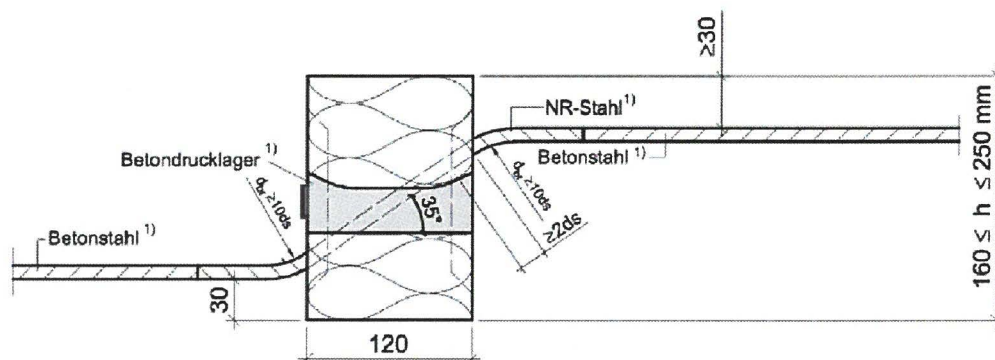


Abb. 18: Beispiel Schöck Isokorb® XT Typ Q-ID mit Betondrucklager

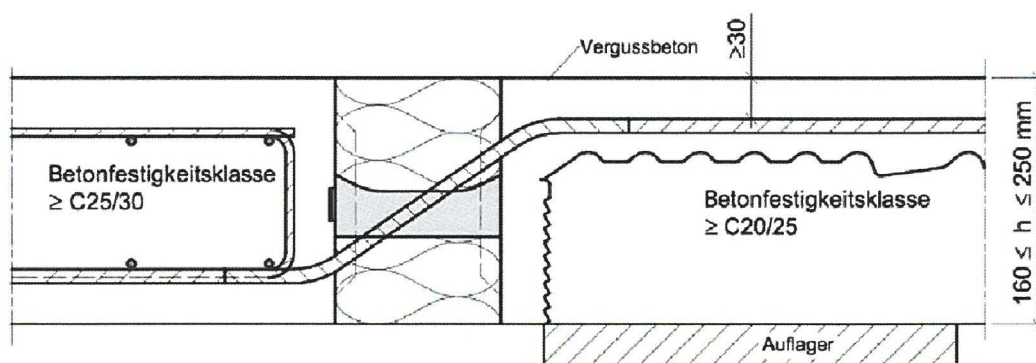


Abb. 19: Beispiel Schöck Isokorb® XT Typ Q-ID mit Betondrucklager in eingebautem Zustand mit Vergussfuge

¹⁾ Spezifizierung der Werkstoffe s. Z-15.7-240, Abschnitt 2.1.2

Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID

Schöck Isokorb® XT Typ Q-ID mit Betondrucklager
Dämmstoffstärke 120 mm

Anlage 8

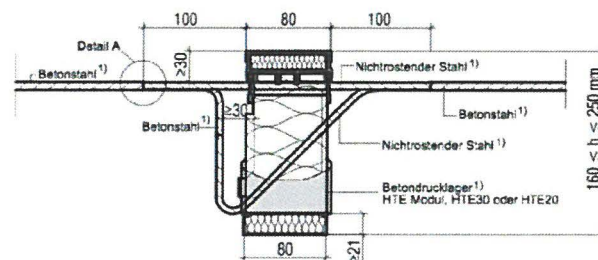


Abb. 20: Schöck Isokorb® T Typ K-ID mit Betondrucklager mit integrierter Aufhängebewehrung

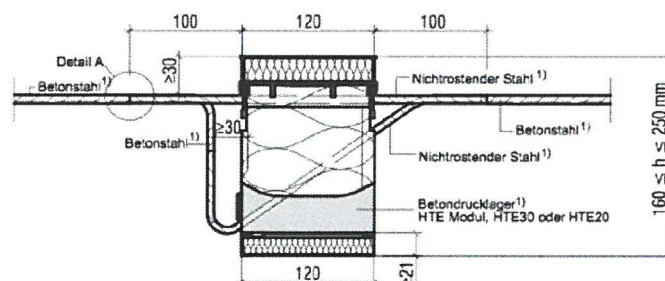
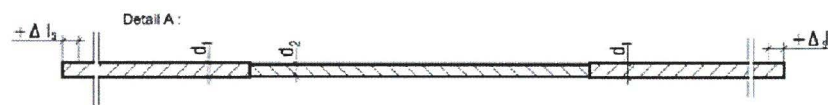


Abb. 21: Schöck Isokorb® XT Typ K-ID mit Betondrucklager mit integrierter Aufhängebewehrung



abgestufte Zugstäbe	Betonestahl	Nichtrostender Stahl	
$\phi_1 - \phi_2 - \phi_1$	ϕ_1 (mm) $R_{p0,2}$ (N/mm ²)	ϕ_2 (mm) $R_{p0,2}$ (N/mm ²)	Δl_o (mm)
8 - 6,5 - 8	8 500	6,5 800	20
8 - 7 - 8	8 500	7 700	13
10 - 8 - 10	10 500	8 700 / (820 optional)	20
12 - 9,5 - 12	12 500	9,5 820	20
12 - 10 - 12	12 500	10 700	17
12 - 11 - 12	12 500	11 700	9
14 - 12 - 14	14 500	12 700	14

Abb. 22: Durchmesserkombinationen und Zuschläge zur Übergreifungslänge

¹⁾ Spezifizierung der Werkstoffe s. Z-15.7-240, Abschnitt 2.1.2

Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID

Schöck Isokorb® Typ K-ID mit Betondrucklager mit abgestuften Stäben
Dämmstoffstärke 80 mm und 120 mm

Anlage 9

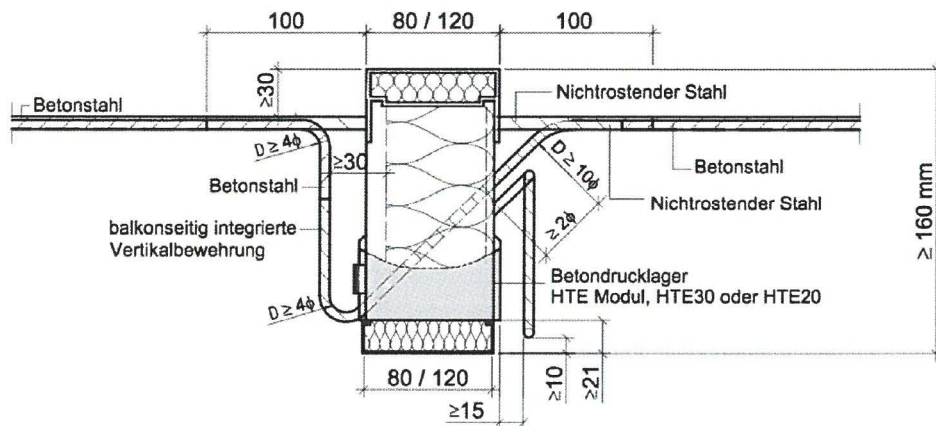


Abb. 23: Schöck Isokorb® Typ K-ID¹⁾ mit Betondrucklager mit integrierter Aufhängebewehrung und Sonderbügel

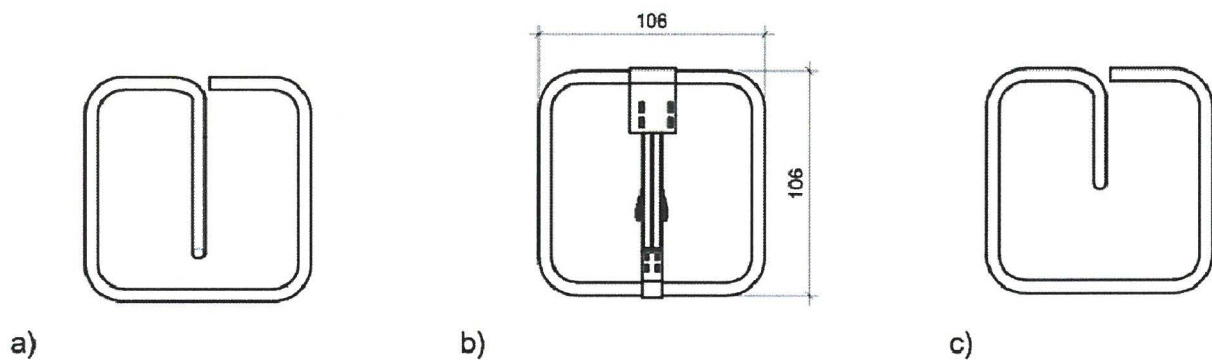


Abb. 24: Bügel nichtrostender Stahl

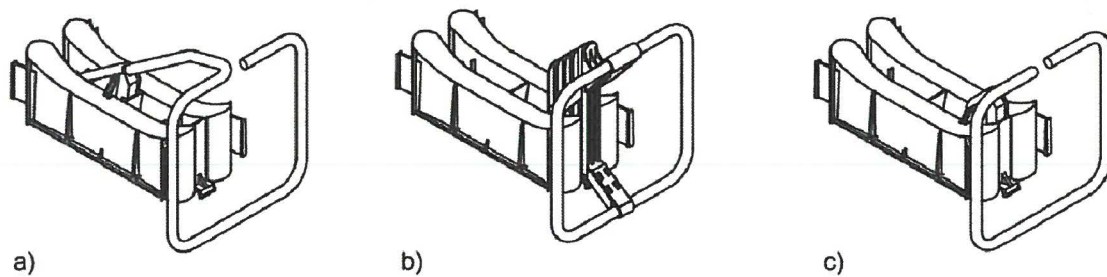


Abb. 25: Betondrucklager mit Bügel

¹⁾ Spezifizierung der Werkstoffe s. Z-15.7-240, Abschnitt 2.1.2

Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID

Schöck Isokorb® Typ K-ID mit Betondrucklager Varianten Sonderbügelhalterung
Dämmstoffstärke 80 mm und 120 mm

Anlage 10

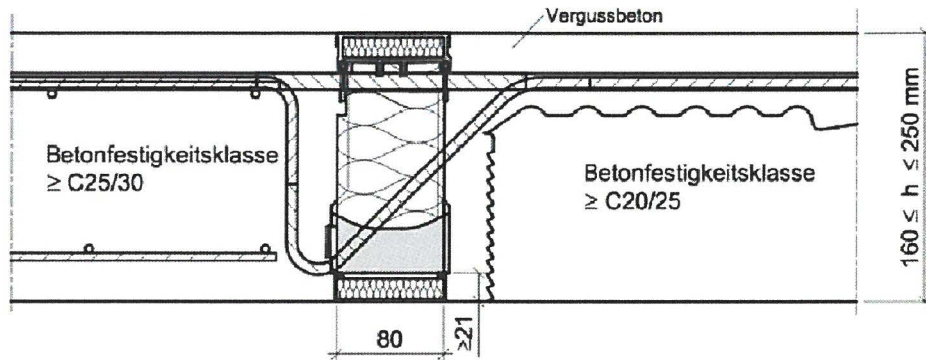


Abb. 26: Beispiel Schöck Isokorb® T Typ K-ID mit Betondrucklager bei indirekter Lagerung

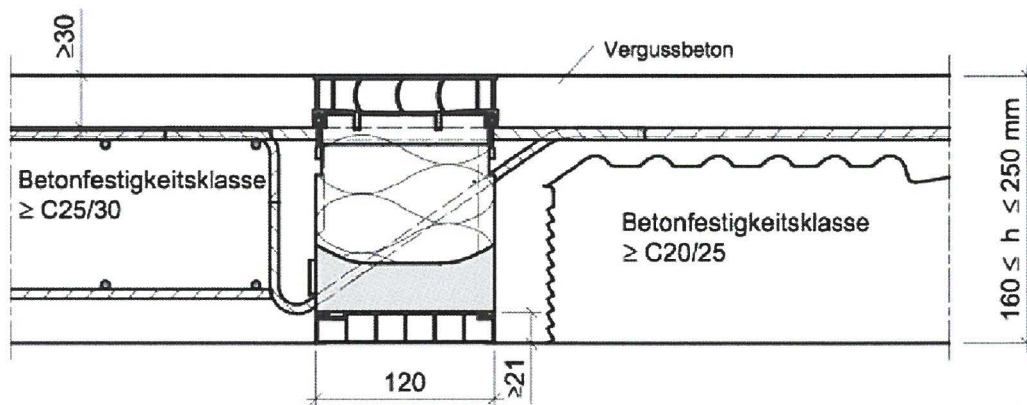
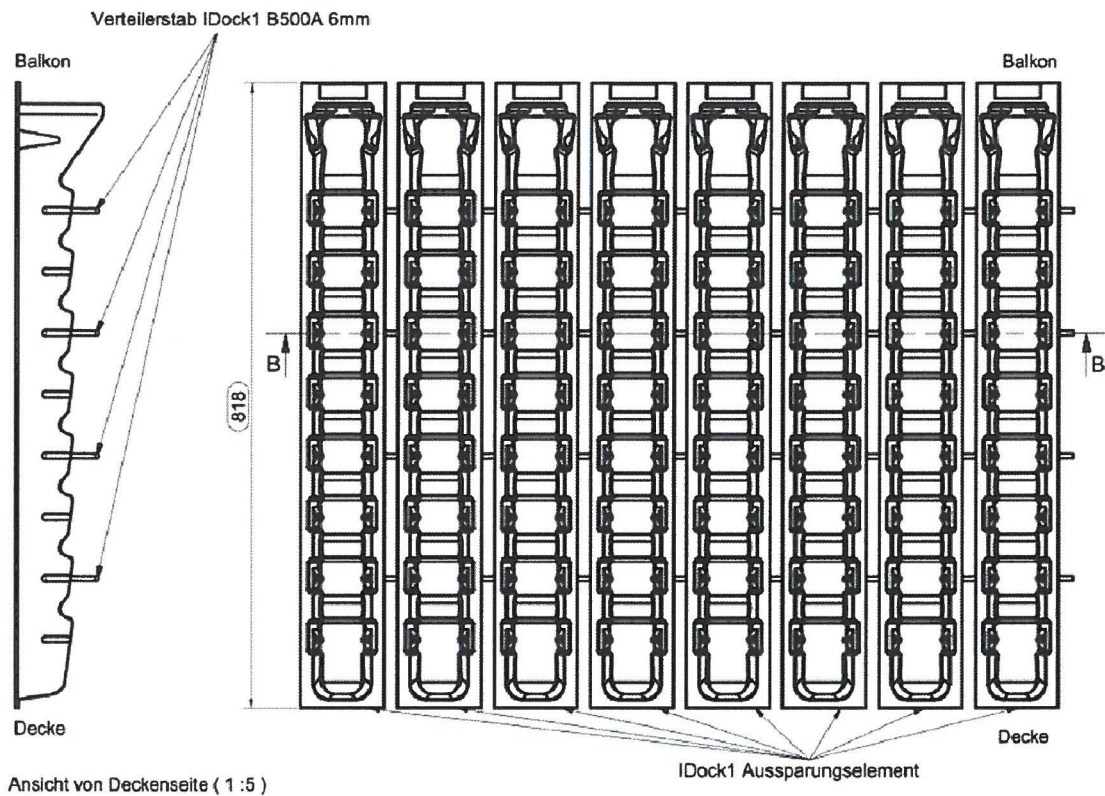


Abb. 27: Beispiel Schöck Isokorb® XT Typ K-ID mit Betondrucklager bei indirekter Lagerung

Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID

Schöck Isokorb® Typ K-ID mit Betondrucklager bei indirekter Lagerung

Anlage 11



- Verteilerstäbe müssen in Aussparungselementen fest klemmen
- IDock1 augenscheinlich eben
- Aussparungselemente parallel zueinander beim Ansetzen an Randlelement

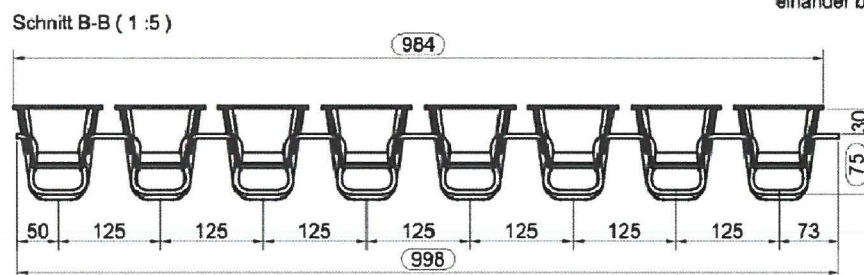


Abb. 28: Schöck IDock1-RD-L1000, Deckenelement¹⁾

¹⁾ Spezifizierung der Werkstoffe s. Abschn. 2.1.2

Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID

Schöck IDock1-RD-L1000, Deckenelement

Anlage 12

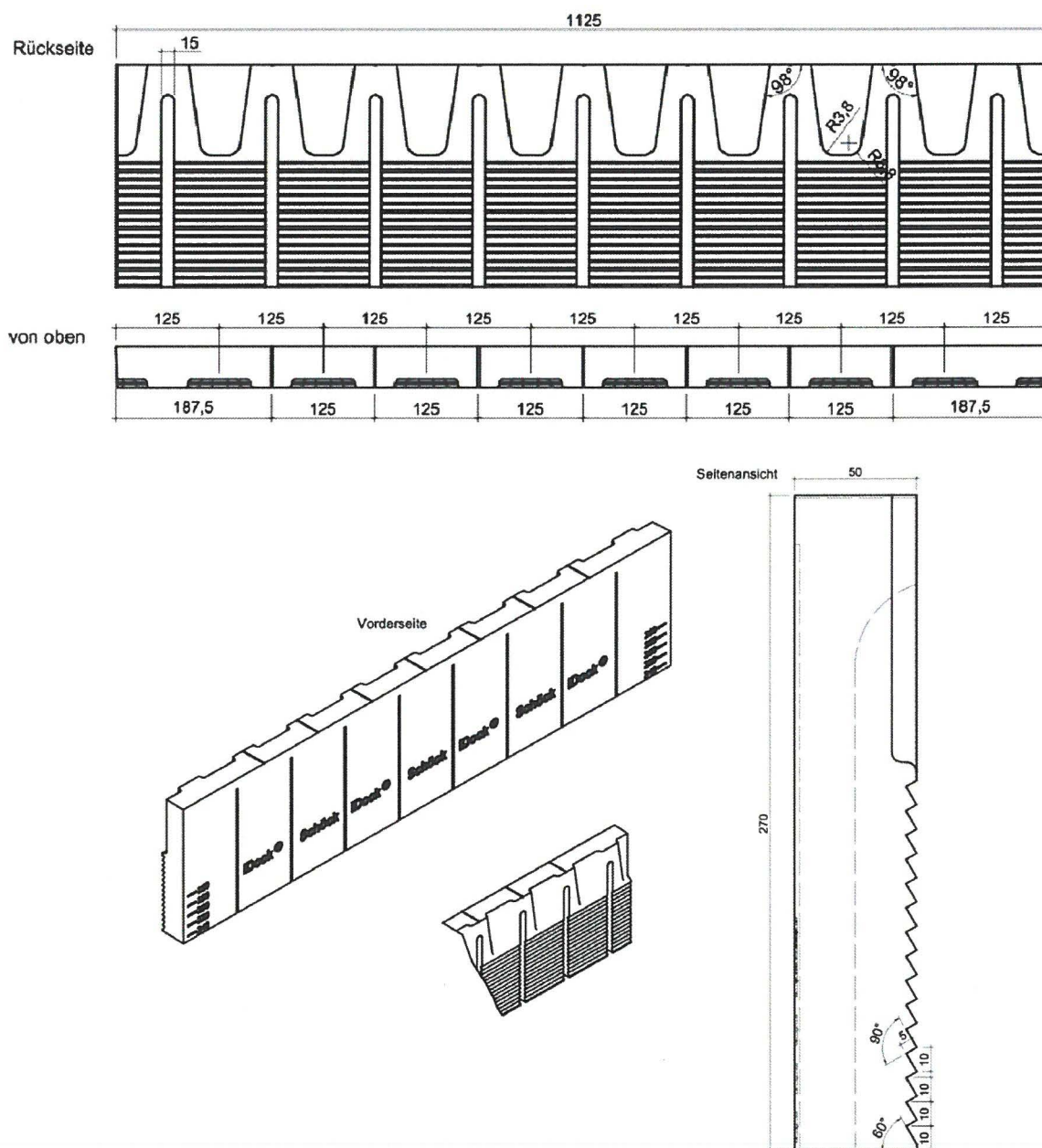


Abb. 29: Schöck IDock1-RD-L1000, Randelement¹⁾

¹⁾ Spezifizierung der Werkstoffe s. Abschn. 2.1.2

Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID

Schöck IDock1-RD-L1000, Randelement

Anlage 13

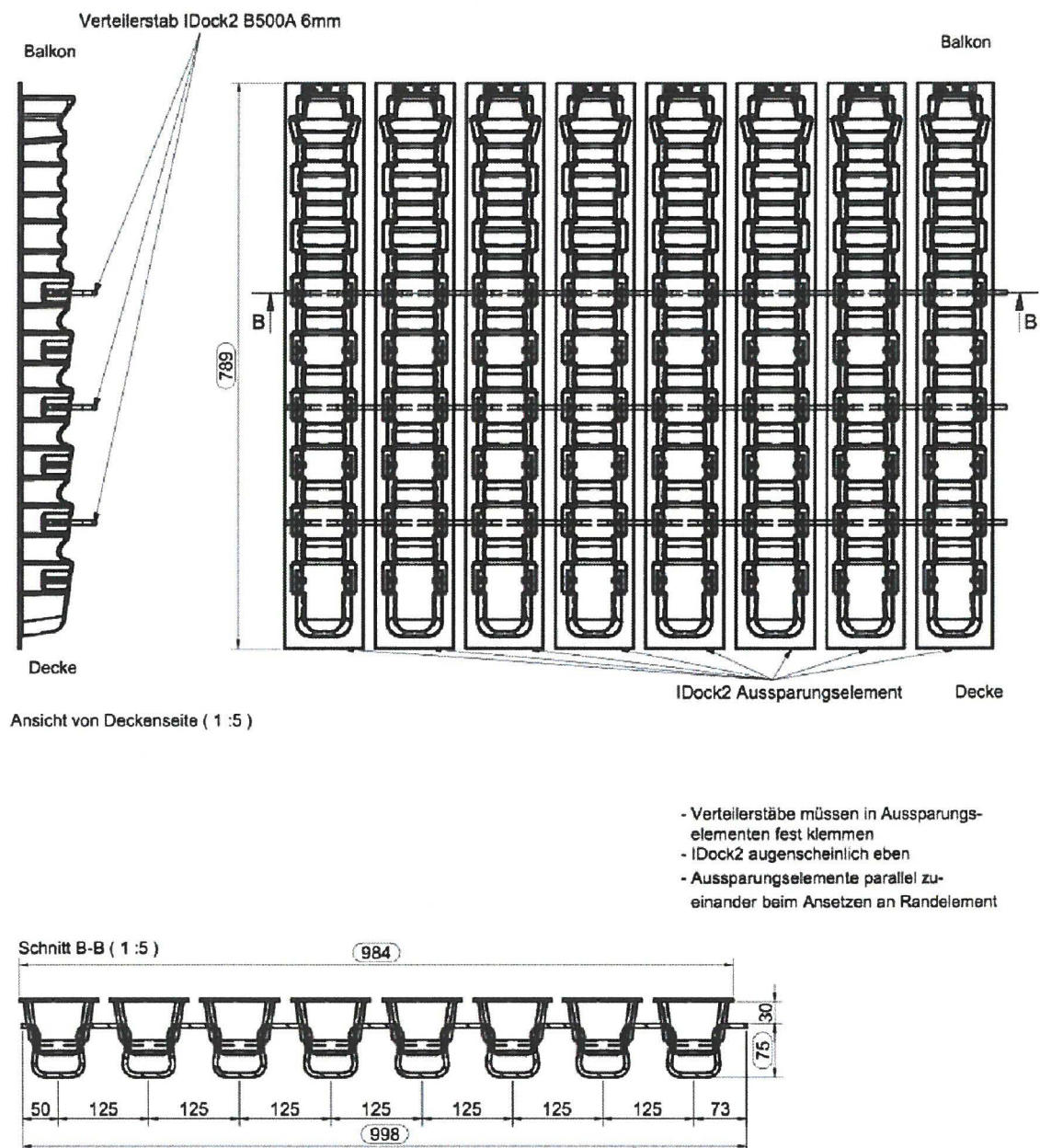


Abb. 30: Schöck IDock2-RD-L1000, Deckenelement¹⁾

¹⁾ Spezifizierung der Werkstoffe s. Abschn. 2.1.2

Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID

Schöck IDock2-RD-L1000, Deckenelement

Anlage 14

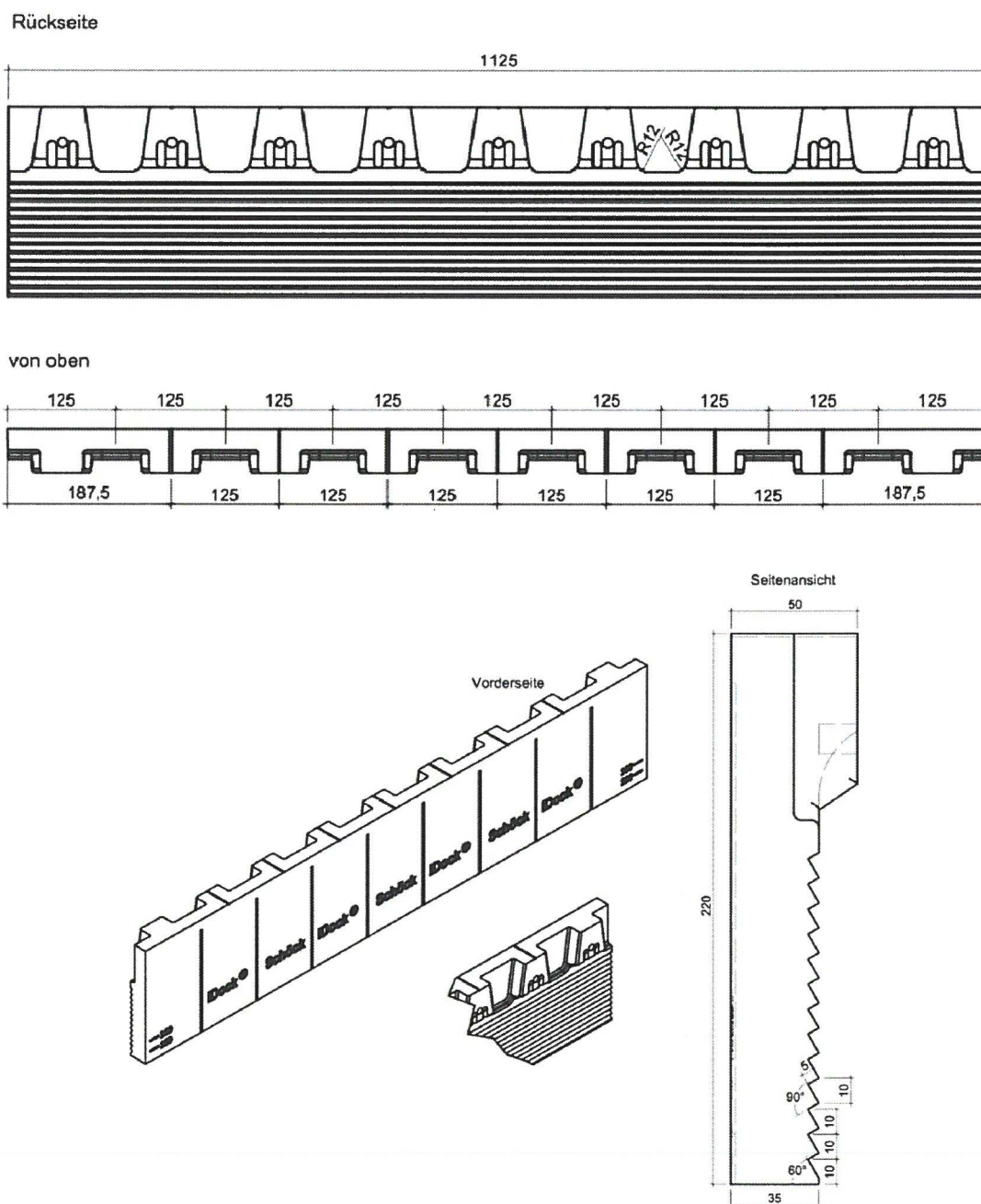


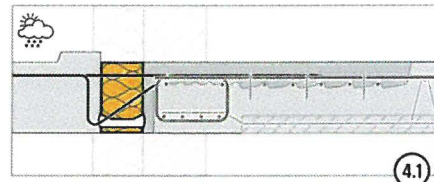
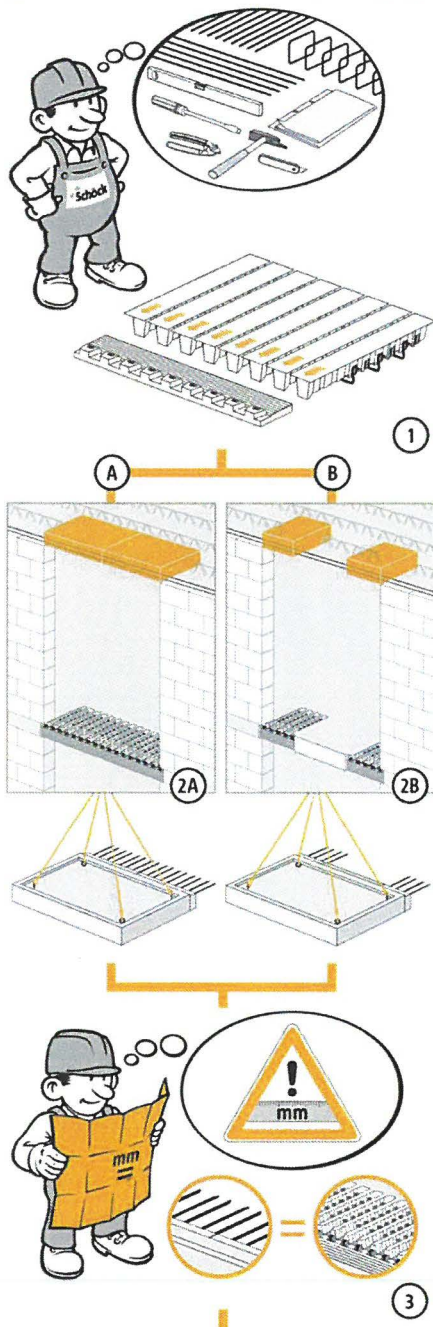
Abb. 31: Schöck IDock2-RD-L1000, Randelement¹⁾

¹⁾ Spezifizierung der Werkstoffe s. Abschn. 2.1.2

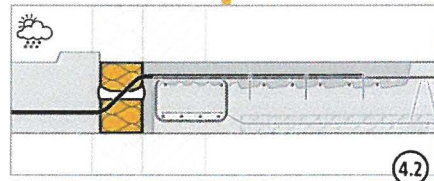
Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID

Schöck IDock2-RD-L1000, Randelement

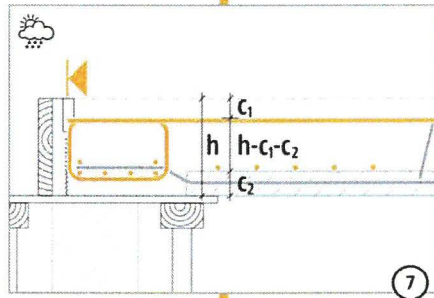
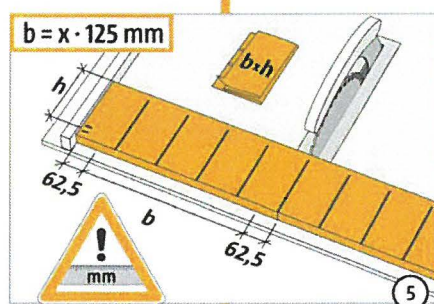
Anlage 15



Isokorb® XT/T type K-ID, K-E



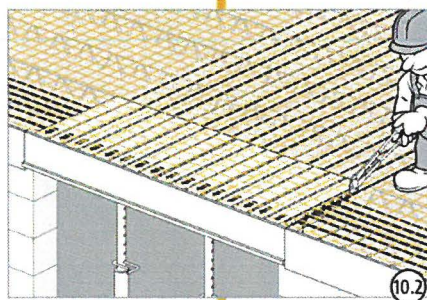
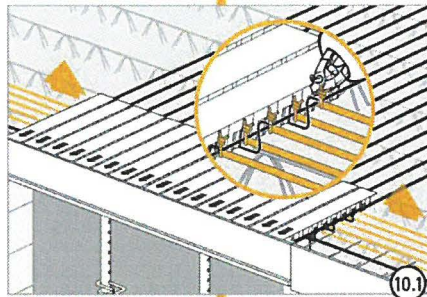
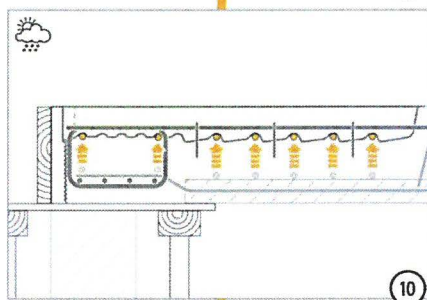
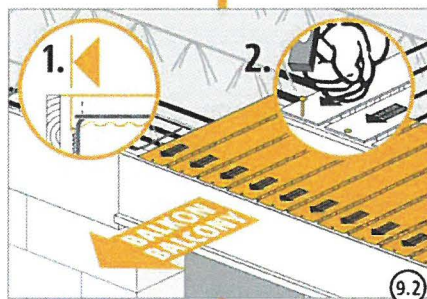
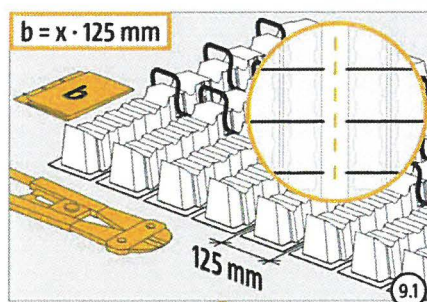
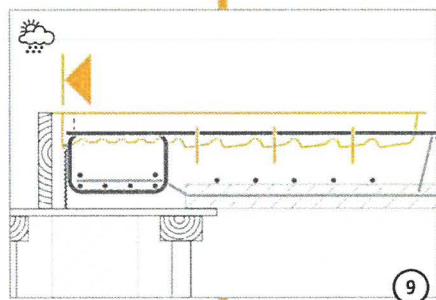
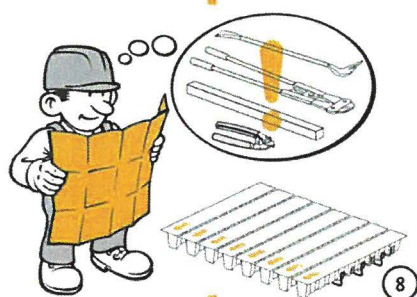
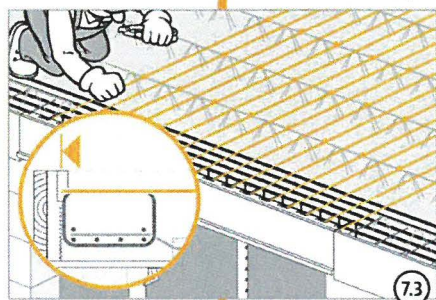
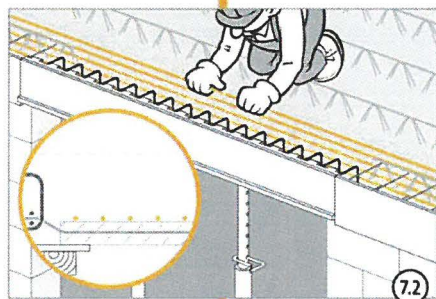
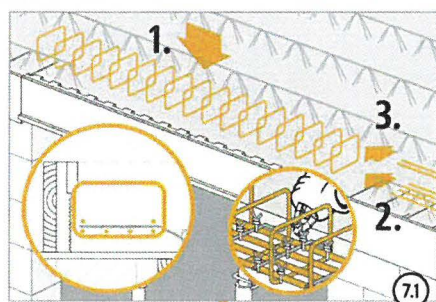
Isokorb® XT/T type Q-ID, Q-E



Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID

Beispiel für Einbauanweisung Balkonplatte mit Schöck IDock® in Decke mit
Randunterzug

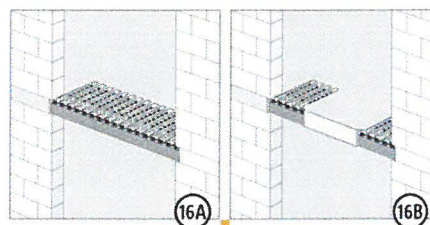
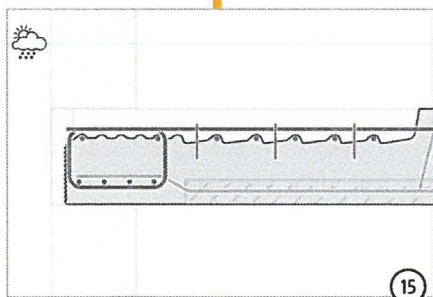
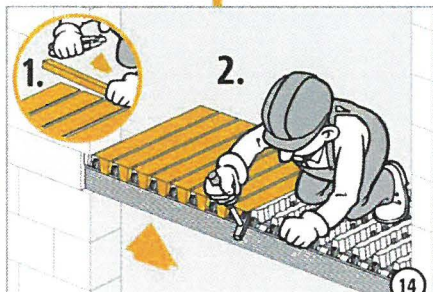
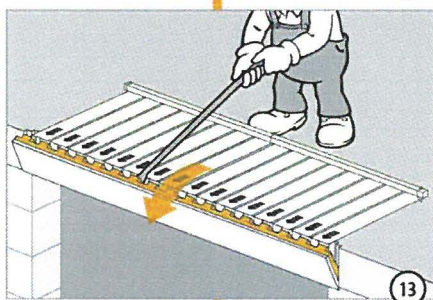
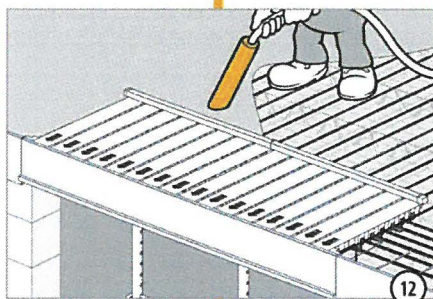
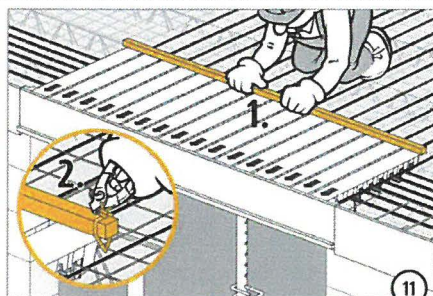
Anlage 16



Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID

Beispiel für Einbauanweisung Balkonplatte mit Schöck IDock® in Decke mit
Randunterzug

Anlage 17



Schöck Isokorb® Ausführungsvariante ID

Beispiel für Einbauanweisung Balkonplatte mit Schöck IDock® in Decke mit
Randunterzug

Anlage 18